
LEISTUNGSHETEROGENITÄT UND INDIVIDUALISIERUNG IM UNTERRICHT

FRAGESTELLUNG

Welchen Stellenwert hat Individualisierung im Unterricht aus Sicht der Beteiligten?

BEREICHE

- Anpassung des Unterrichts an die lernrelevanten Unterschiede zwischen den Lernenden
- Gezielte Förderung einzelner Lernender
- Institutionelle Rahmenbedingungen und Ressourcen

DETAILFRAGEN

Das Evaluationsteam wird bei der Untersuchung dieser Fragestellung von folgenden Detailfragen ausgehen (jeweils unter Berücksichtigung der Sicht der beteiligten Personengruppen):¹

- Wie beurteilen die an der Schule beteiligten Personengruppen das Ausmass der Leistungsheterogenität innerhalb der Klassen?
- Inwiefern sind der didaktische Umgang mit Leistungsheterogenität und die Individualisierung im Unterricht an der Schule ein Thema?
- Inwiefern wird im Unterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden eingegangen? (z.B. geeignete offene Lernformen, Unterstützungsangebote für leistungsschwächere Lernende, Förderung von leistungsstarken Lernenden etc.)
- Inwiefern wird bei der Leistungsbeurteilung und -bewertung auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Lernenden eingegangen?
- Wie werden die Kompetenzen der Lehrpersonen bezüglich Individualisierung im Unterricht durch die Schule gefördert?
- Welche Voraussetzungen schafft die Infrastruktur des Schulhauses für entsprechenden Unterricht?
- Wo sehen die an der Schule Beteiligten in Bezug auf das Thema „Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht“ Entwicklungsmöglichkeiten?

EINORDNUNG IN DEN KONTEXT DER SCHUL- UND UNTERRICHTSQUALITÄT

Leistungsheterogenität innerhalb einer Schulklasse kann durch den Einsatz von binnendifferenziertem, individualisiertem Unterricht ein Stück weit abgedeckt werden. Durch gezieltes Schliessen von Wissenslücken, verbunden mit der Vermittlung wirksamer Lernstrategien können die Leistungsunterschiede reduziert werden. Eine gezielte Förderung der einzelnen Lernenden durch eine adaptive Gestaltung des Unterrichts erfordert differenzielle Lernziele, einen adaptiven Lehrstil und genügend nachhelfende Instruktion. Differenzierte diagnostische Möglichkeiten und Kompetenzen der Lehrpersonen werden in der Fachliteratur als dabei wichtige Erfolgsfaktoren

¹ Beim vorliegenden Fokusthema handelt es sich um eine Neuentwicklung, die eine Überprüfungsschleife beinhaltet. Nach den ersten Erfahrungen in der Evaluationspraxis werden die Detailfragen bei Bedarf noch einmal überarbeitet.

angeführt.

Helmke (2009, S. 258 f.) weist allerdings darauf hin, dass Individualisierung allein nicht automatisch eine hohe Lernleistung garantiert, sondern „dass Leistungsdifferenzierung per se (...) weder nutzt noch schadet“. Entscheidend sei, wie lernförderlich die dabei eingesetzten Unterrichtsmethoden seien. Als ein Hauptziel von binnendifferenziertem, individualisiertem Unterricht führt Helmke die Ermöglichung selbständigen Lernens für möglichst alle Lernenden an. Zu beachten sei dabei, dass eine starke Individualisierung dazu führen kann, dass sich die Lernenden isoliert fühlen und in der Folge ihre Motivation abnimmt.

UMFANG/ABGRENZUNG

In der Literatur wird ein gekonnter, angemessener Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden auf der Grundlage von Leistungsdifferenzierung als für den Lernerfolg sehr wichtig dargestellt. Das vorliegende Fokusthema *Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht* befasst sich jedoch bewusst nicht ausführlich mit der Methodenvariation – dafür verweisen wir auf das angebotene Fokusthema *Adäquater Einsatz verschiedener Methoden im Unterricht*.

Wichtig ist auch der Hinweis, dass der Individualisierung durch die vorhandenen Ressourcen Grenzen gesetzt sind (vgl. Helmke 2009, S. 255). Eine Evaluation dieses Fokusthemas ist jedoch nicht dazu geeignet, politische Fragen der Ressourcenzuteilung zu erörtern. Falls an der Schule dieser Aspekt des Themas im Vordergrund stehen sollte, empfehlen wir die Wahl eines anderen Fokusthemas in einem Bereich, in welchem die Schule in eigener Kompetenz handeln kann.

HINWEISE ZUM VORGEHEN BEI DER EVALUATION DIESES FOKUSTHEMAS

Befragte Personengruppen:

- Lernende, Lehrpersonen, Schulleitung, evtl. Schulaufsicht, evtl. nicht unterrichtendes Personal, Berufsbildende (Lehrbetriebe)

Eingesetzte Evaluationsverfahren:

- Ratingkonferenzen, Interviews, Dokumentenanalyse, Beobachtungen vor Ort (z.B. spezielle Projekte)
- Online-Befragung von Lehrpersonen (E-Mail-Adressen benötigt)

LITERATURHINWEISE

- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*, Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Kallmeyer, Kap. 3.4.3, S. 72 ff.
- Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.
- Klippert, H. (2010). *Heterogenität im Klassenzimmer*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Boller, S. & Lau, R. (2010). *Innere Differenzierung in der Sekundarstufe II*. Weinheim, Basel: Beltz.